

**Nutzung von Chancen und Minimierung von Risiken  
durch die Auswirkungen des Klimawandels**

**Ein Selbsttest für Unternehmen**



**Fotos:**

Shutterstock; Mikko Seppinen

**Copyright:**

Birgit Georgi – Strong cities in a changing climate, 2020

**Nutzungsbedingungen:**   
Dieses Dokument ist Eigentum von Birgit Georgi, An der Molkeswiese 8, 63329 Egelsbach. Die Benutzung für die Eigenanalyse ist kostenlos. Die Nutzung für andere Zwecke, wie Schulungen, Veröffentlichungen, gewerbliche Zwecke bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Autorin.

Birgit Georgi

An der Molkeswiese 8

63329 Egelsbach

www.birgitgeorgi.eu

**Worum geht´s? Was bringt Ihnen dieser Test?**

**Ein Bild, das Tisch, Gebäude, sitzend, gefüllt enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

***Sie haben sich sicher schon mit den Folgen des Klimawandels, wie vermehrte und extremere Starkregenereignisse, den Temperaturanstieg und vermehrte Hitzewellen, Dürren usw., beschäftigt und überlegt, wie es ihr Unternehmen treffen könnte. Doch so richtig wissen Sie nicht, wie Sie dieses Thema angehen sollen oder kommen nicht so recht voran?***

Dieser relativ simple Selbsttest, kann Ihnen auf einfache Weise zeigen, was Anpassung an die Folgen des Klimawandels für Ihr Unternehmen bedeuten kann, welche Klimafolgenauswirkungen und damit verbundene Unternehmensrisiken bestehen. Er zeigt Ihnen aber auch, welche Chancen Sie bisher vielleicht übersehen haben. Die Bereiche, in denen Sie bereits gut vorbereitet sind und andere, wo Handlungsbedarf besteht, werden deutlich. Der Test verschafft Einsteigern einen ersten Überblick über die Situation und hilft bereits fortgeschrittenen Unternehmen, noch nicht erkannte Risiken und Potential aufzudecken.

Sie selbst bestimmen, wie detailliert Sie den Test ausfüllen und die Fragen durchdenken. Sie können ihn überfliegen, in 15 -20 Minuten ausfüllen oder sich vertiefen. Je detaillierter Sie arbeiten, desto mehr können die Ergebnisse Ihnen Ansätze für die weiteren Schritte liefern.

* *Sie haben Erklärungsbedarf zum Unterschied zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung oder benötigen einige grundlegende Informationen? In Abschnitt II finden Sie weitere Informationen.*

**Selbsttest**

**Fragen zum Stand der Klimaanpassungsaktivitäten im Unternehmen**

|  |  |
| --- | --- |
| 1. **Ist neben dem Klimaschutz auch die Anpassung an den Klimawandel bereits als ein Thema in Ihrem Unternehmen etabliert?** | |
| Ja | Nein / weiß nicht |
| In welcher Form? (z.B. Klimaanpassungsstrategie, Teil des Risikomanagements, Teil des Umweltmanagements, Maßnahmenbeschlüsse …) |  |
| …………………………………………………………………………………………………………………………………  ………………………………………………………………………………………………………………………………… |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. **Wissen Sie, was in Zukunft konkret auf Ihr Unternehmen zukommen wird? Welches Wissen zu den zu erwartenden Folgen und Risiken des Klimawandels ist bei Ihnen im Unternehmen vorhanden, dokumentiert, bewertet?** | | | | |
|  | umfang-reiches | etwas | keines | Nicht relevant |
| Hitzewellen |  |  |  |  |
| Gradueller Anstieg der Jahresmitteltemperatur |  |  |  |  |
| Frühzeitiger Frühlingsanfang und Gefahr von Spätfrösten |  |  |  |  |
| Änderung der Niederschlagsmuster |  |  |  |  |
| Gefahr von Starkregenereignissen mit Überflutungen |  |  |  |  |
| Hochwassergefahren |  |  |  |  |
| Anstieg des Meeresspiegels und Sturmfluten |  |  |  |  |
| Stürme |  |  |  |  |
| Trockenperioden, Wasserknappheit |  |  |  |  |
| Erdrutsche, Lawinen |  |  |  |  |
| Sonstiges wie: | | | | |
| ………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Dieses Wissen ist vorhanden für:** | | |
| Alle nebenstehenden Komponenten des Unternehmens | Einige Teile | keine |
|  | und zwar: |  |
|  | Hauptunternehmensstandort |  |
|  | weitere Unternehmensstandorte |  |
|  | Lieferketten, Logistik |  |
|  | Zulieferer und ihre Produkte |  |
|  | Dienste (Energie, Wasser, Abwasser, Telekommunikation …) |  |
|  | Rohstoffe |  |
|  | Kunden / Partner und deren Nachfrage |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. **Wie oft haben Sie Schäden durch Wetterereignisse in den letzten 10 Jahren unmittelbar oder mittelbar durch ausbleibende Rohstoffe, Zulieferprodukte, Dienste oder Kunden erfahren?** | | | | | |
|  | keine | 1-3 mal | >3 mal | Weiß nicht | Nicht relevant |
| Überschwemmungen, lokal begrenzt mit Gebäudeschäden, Schäden im Lager oder der Produktion |  |  |  |  |  |
| Überschwemmungen, großflächig mit Gebäudeschäden, Schäden im Lager oder der Produktion |  |  |  |  |  |
| Hangrutschungen, Schlammlawinen, Erosion durch extremen Stark- oder Dauerregen, Instabilität von Gebäuden oder Infrastruktur |  |  |  |  |  |
| Schäden an technischer Infrastruktur mit Problemen bei der Lieferung von Strom, Gas, Wasser durch Überschwemmungen, Stürme, Hitzeeinwirkungen oder Wasserknappheit |  |  |  |  |  |
| Probleme der Abwasserentsorgung durch Starkregen und Hochwasser |  |  |  |  |  |
| Ausbleibende Lieferung von Rohstoffen und Waren durch klima- und wetterbedingte Schäden und Engpässe bei Produzenten und Zulieferern und ggf. Preissteigerungen |  |  |  |  |  |
| Land- / Forstwirtschaftliche Schäden und Ernteausfälle durch zu viel / zu wenig Niederschlag oder durch stärkere Spätfrostschäden durch einen zeitigeren Frühlingsbeginn |  |  |  |  |  |
| Wasserknappheit für Produktionsabläufe im eigenen Unternehmen oder bei Zulieferproduzenten |  |  |  |  |  |
| Schäden durch unzureichende Kühlung von Produkten in Hitzeperioden |  |  |  |  |  |
| Höherer / neuer Befall mit Schadorganismen durch Klimaänderungen |  |  |  |  |  |
| Ausbleibende oder verspätete Lieferungen durch blockierte oder zerstörte Verkehrswege in Folge von Überschwemmungen oder Stürmen |  |  |  |  |  |
| Behinderung der An- und Abfahrt von Arbeitskräften und Kunden durch blockierte oder zerstörte Verkehrswege in Folge von Überschwemmungen, Stürme, oder Hitzeeinwirkungen |  |  |  |  |  |
| Beeinträchtigte Arbeitsleistung der Angestellten oder Produktionsleistung durch starke Hitzeeinwirkung |  |  |  |  |  |
| Geänderte Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen oder Ausbleiben von Kunden durch Hitzeeinwirkungen, höhere Temperaturen oder Saisonverschiebungen |  |  |  |  |  |
| Sonstiges, wie | | | | | |
| ……………………………………………………………………………….. |  |  |  |  |  |
| ……………………………………………………………………………….. |  |  |  |  |  |
| ……………………………………………………………………………….. |  |  |  |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Sind neben der unmittelbaren Beseitigung der Schäden Maßnahmen ergriffen worden, um die Schäden und Einbußen bei zukünftigen Ereignissen dieser Art zu begrenzen? (z.B. Wiederaufbau, Einbau von Schutzvorrichtungen, Umbauten, Klimaanlagen, Auswahl weiterer/anderer Lieferanten, Umstellung der Produktpalette oder des Dienstleistungsangebots, Mitarbeiterschulungen usw.)** | | |
| Ja | Nein, aber in Prüfung / Vorbereitung | Nein / weiß nicht |
| Welcher Art? | Eventuell Erläuterung: |  |
| …………………………………………………………………..  …………………………………………………………………..  ………………………………………………………………….. | …………………………………………………………….  …………………………………………………………….  ……………………………………………………………. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Kennen Sie Methoden, Anleitungen und/oder Instrumente zur systematischen Ermittlung der Empfindlichkeit und Betroffenheit Ihres Unternehmens und der Liefer- und Produktionsketten vom Klimawandel und zur Ableitung von Anpassungsmaßnahmen?** | | |
| Ja, gut / bereits angewendet | Basiskenntnisse | Nein |
| Beispielsweise: | Welcher Art? |  |
| ……………………………………………………………………  ……………………………………………………………………  …………………………………………………………………… | …………………………………………………………………..  …………………………………………………………………..  ………………………………………………………………….. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Werden Erfordernisse und Möglichkeiten der Anpassung an den Klimawandel bei Entwicklungs- und Investitionsentscheidungen bereits systematisch berücksichtig? Klimaanpassung in frühen Phasen der Planung erfordert oft keine oder minimale Kosten, während nachträgliche Maßnahmen gewöhnlich wesentlich höhere Kosten verursachen und langlebige Investitionen, wie z.B. Immobilien, sich nur schwer verändern lassen.** | | |
| Ja | Teilweise | Kaum/ nein |
| Beispielsweise:  ……………………………………………………………………..  ……………………………………………………………………… | berücksichtigt:  ……………………………………………………………………  ……………………………………………………………………  Lücken:  …………………………………………………………………… |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. **Welche Potentiale und Chancen, die sich aus der Notwendigkeit der Klimaanpassung ergeben, nutzen Sie bereits aktiv?** | | | | |
|  | ja | nein | Weiß nicht | Nicht relevant |
| Vorausschauende Schadensabwehr und Steigerung der Resilienz des Unternehmens und damit Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern |  |  |  |  |
| Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsfelder, die Wettbewerbsvorteile bringen |  |  |  |  |
| Attraktivitätssteigerung für Kunden durch Zuverlässigkeit, auch unter Einfluss extremer Wetterereignisse |  |  |  |  |
| Aufenthalts- / Einkauferlebnis für Kunden, z.B. in begrünten Bereichen, die gleichzeitig Überschwemmungen und Hitzeeinwirkungen puffern |  |  |  |  |
| Imagegewinn durch Innovation |  |  |  |  |
| Steigerung der Bewertung des Unternehmens durch Klimaresilienz und Nachhaltigkeit (z.B. EU-Taxonomie) |  |  |  |  |
| Sonstiges wie: | | | | |
| …………………………………………………………………………………………………………….. |  |  |  |  |
| …………………………………………………………………………………………………………….. |  |  |  |  |

1. **Fragen zur Organisation**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. **Wie ist die Zuständigkeit für Klimaanpassung in Ihrem Unternehmen geregelt?** | | |
| Klar | Eher unklar | Nicht |
| Verantwortliche(r): | Eventuell Erläuterung: |  |
| …………………………………………………………………….. | ……………………………………………………………………  …………………………………………………………………… |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. **Wer ist oder sollte in Ihrem Unternehmen beteiligt sein?** | | | | | |
|  | Ist beteiligt | Sollte beteiligt sein, ist es aber nicht | Weiß nicht | | Nicht relevant |
| Leitung |  |  |  | |  |
| Umwelt(beauftragter), Nachhaltigkeit |  |  |  | |  |
| Risikomanager |  |  |  | |  |
| Einkaufsabteilung |  |  |  | |  |
| Logistik |  |  |  | |  |
| Werkschutz, Werksfeuerwehr |  |  |  | |  |
| Kommunikationsabteilung |  |  |  | |  |
| Personalabteilung, Gesundheits- und Arbeitsschutz |  |  |  | |  |
| Andere Abteilungen, Arbeitsgruppen und dergleichen: | | | | | |
| …………………………………………………………………………………… |  |  |  |  | |
| …………………………………………………………………………………… |  |  |  |  | |
| ………………………………………………………………………………….. |  |  |  |  | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. **Wie ist die Wahrnehmung der Notwendigkeit zu handeln und die Unterstützung von Maßnahmen zur Klimaanpassung bei …?** | | | |
|  | hoch | mäßig/  neutral | Keines / hindernd |
| Unternehmensleitung |  |  |  |
| Abteilungsleiter |  |  |  |
| ………………………………………………………………………………………………. |  |  |  |
| ……………………………………………………………………………………………… |  |  |  |
| ……………………………………………………………………………………………… |  |  |  |
| ……………………………………………………………………………………………… |  |  |  |
| ……………………………………………………………………………………………… |  |  |  |

|  |
| --- |
| 1. **Welche Faktoren empfinden Sie derzeit als hemmend?** |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Kein Problem | Problem | Weiß nicht | |
| Fehlendes Wissen |  |  |  | |
| Fehlende personelle Ressourcen |  |  |  | |
| Unzureichendes Budget |  |  |  | |
| Unklare Zuständigkeiten |  |  |  | |
| Fehlendes Bewusstsein in der Leitung für die Herausforderungen des Klimawandels |  |  |  | |
| Unzureichende Unterstützung durch andere Abteilungen, andere Akteure |  |  |  | |
| Unzureichende Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Stadt oder Region |  |  |  | |
| Unzureichende Unterstützung durch Fachverbände und Unternehmensnetzwerke |  |  |  | |
| Hemmende gesetzliche Rahmenbedingungen |  |  |  | |
| Sonstiges wie: | | | | |
| ……………………………………………………………………………………………… |  |  |  |
| ……………………………………………………………………….…………………….. |  |  |  |
| ……………………………………………………………………………………………... |  |  |  |

1. **Auswertung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Schauen Sie sich die einzelnen Fragen an:** | | |
| Haben Sie viele Kreuze im grünen Bereich? Dann stehen Sie hier bereits gut da. Schauen Sie sich jedoch die gelb und rot markierten Bereiche an und überlegen Sie, wie Sie hier weiterkommen können. | Sie haben überwiegend gelb angekreuzt? Hier besteht Klärungsbedarf, inwiefern diese Bereiche für Ihr Unternehmen relevant sein könnten. Versuchen Sie, sich mehr Informationen zu beschaffen, um eine Klärung herbeizuführen. Widmen Sie sich auch den roten Bereichen, die noch nicht adäquat in Ihrem Unternehmen behandelt werden. | Rote Bereiche deuten auf einen dringenden Handlungsbedarf hin. Analysieren Sie diesen stärker und entwickeln Sie weitere Strategien und Maßnahmen. |

1. **Wie kann es weitergehen?**

Nachdem Sie nun einen groben Überblick über die Situation erhalten haben, stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, Ihr Unternehmen schrittweise klimasicher zu gestalten:

1. ***Do it yourself***

Auf meiner [Ressourcenseite](https://www.birgitgeorgi.eu/deutsch/ressourcen/) finden Sie einige Leitfäden, Werkzeuge und weiterführende Links.

1. ***Gemeinsam***

Eine kostenlose **Anschluss- oder Erstberatung** (ca. 30 Minuten) per Telefon oder Skype zu Ihren Fragen und möglichen nächsten Schritten. Bitte [kontaktieren Sie mich](https://www.birgitgeorgi.eu/deutsch/kontakt/) zwecks Terminabsprache.

Und /oder

**Individuelle weitergehende Begleitung** Ihres weiteren Prozesses entsprechend Ihren Wünschen und Ihrem Bedarf. Möglich sind ein individueller Austausch und Coachingtermine vor Ort oder telefonisch zu einzelnen Problembereichen und mit Anregungen, wie Sie den Prozess selbst vorantreiben können, bis hin zur gemeinsamen Erarbeitung eines kompletten Klimafolgen-Anpassungskonzeptes und Maßnahmenplans für Ihr Unternehmen. Damit sind sie flexibel und bekommen genau die Hilfe, die Sie auch benötigen. Zur Absprache Ihrer Wünsche [kontaktieren Sie mich](https://www.birgitgeorgi.eu/deutsch/kontakt/) bitte per E-Mail oder Telefon.

**Ein Bild, das Person, Kleidung, draußen, Frau enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

Ich freue mich auf Sie, Ihre

Ein Bild, das Zeichnung enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Alle Informationen du Kontaktdaten finden Sie auch auf meiner Webseite [www.birgitgeorgi.eu](http://www.birgitgeorgi.eu)



\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Nutzungsbedingungen**: Dieses Dokument ist Eigentum von Birgit Georgi, An der Molkeswiese 8, 63329 Egelsbach. Die Benutzung für die Eigenanalyse ist kostenlos. Die Nutzung für andere Zwecke, wie Schulungen, Veröffentlichungen, gewerbliche Zwecke bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Autorin.

**Anhang – Fragen und Antworten**

**Wir betreiben bereits aktiven Klimaschutz – ist das Klimaanpassung?**

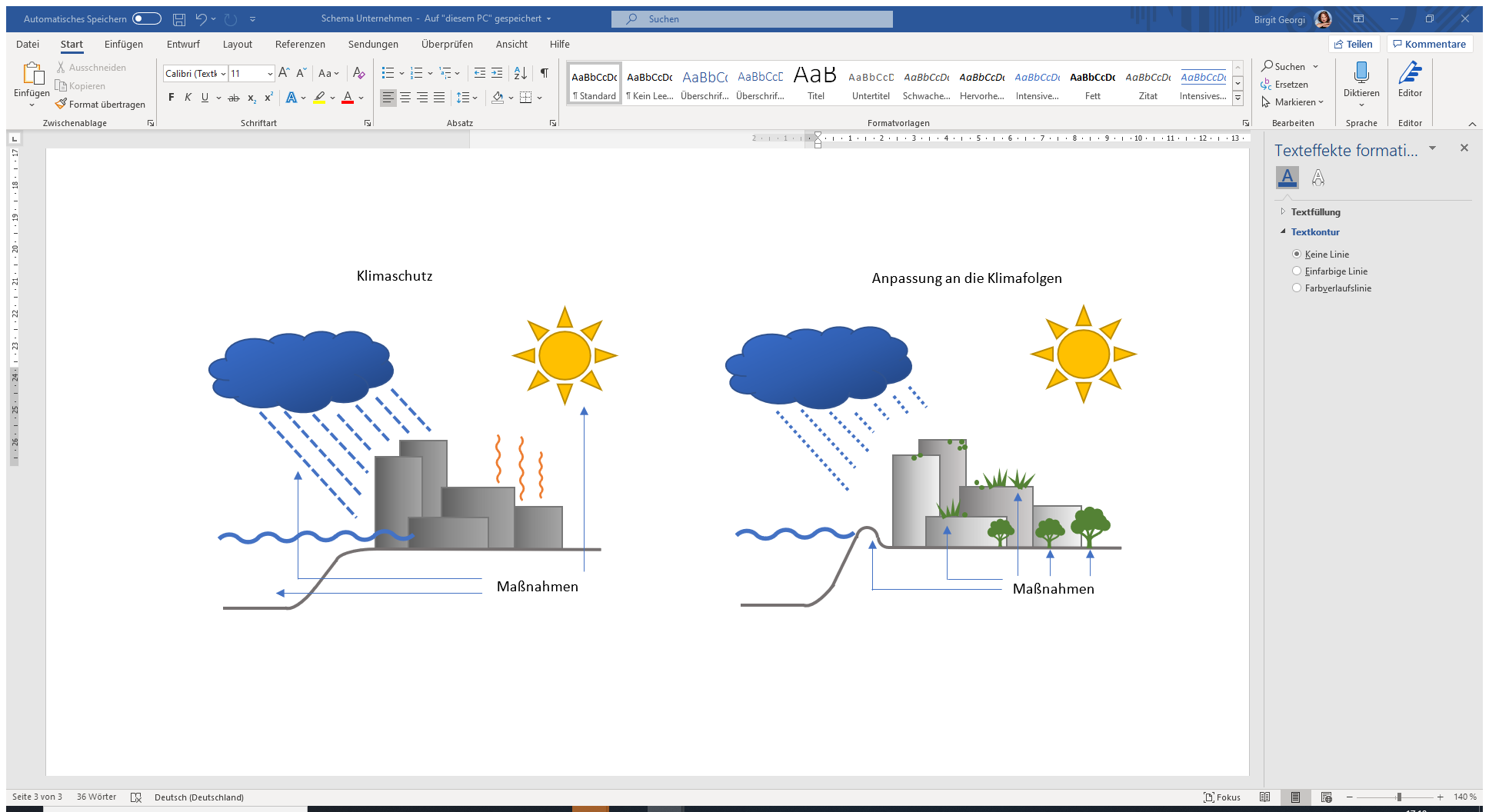
Nein. Beides sind unterschiedliche Konzepte, mit dem Klimawandel umzugehen und beide Strategien sind erforderlich. Beim Klimaschutz versuchen wir durch die Verminderung des Ausstoßes von Treibhausgasen die anstehenden Klimaänderungen auf ein verträgliches Maß zu begrenzen. Trotz aller Anstrengungen wird sich das Klima im globalen Durchschnitt jedoch weiter erwärmen, wenn auch in einem geringeren Maß als ohne Klimaschutzmaßnahmen. An diese verbleibenden und unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels müssen sich alle Akteure – Unternehmen, Städte und Gemeinden und die Bürger anpassen, um die Lebensqualität und Geschäftstätigkeit zu erhalten oder gar zu verbessern.

Abb.1: Zwei unterschiedliche aber komplementäre Strategien – Klimaschutz und Klimaanpassung

**Welche Klimaeinwirkungen kommen auf uns zu?**

Wir müssen neben dem Anstieg der Durchschnittstemperatur je nach geographischen Lage mit der Verschiebung der Jahreszeiten, dem Anstieg der Höchsttemperaturen und des Meeresspiegels und einer Zunahme der Anzahl und Intensität von Extremwetterereignissen, wie Sturmfluten, Hochwasser und Starkregen, Hitzewellen und Dürren rechnen. Sie verstärken unter anderem das Risiko für Überschwemmungen, Hangrutschungen, temporäre Wasserknappheit, Ernteausfälle, Waldbrände, die Einschleppung von Schädlingen und Krankheitserregern. Sie unterbrechen die Versorgung mit Energie, Wasser, Lebensmitteln und anderen Gütern, behindern Pendler und Arbeiter und Geschäftspartner/Kunden, beschädigen Gebäude und Infrastrukturen und gefährden unsere Gesundheit.

**Wo kann es uns treffen?**

*„Einzelhändler in Deutschland ächzen unter fehlenden Kunden: Hitze-Sommer Schuld“*(Münchener Merkur 20.09.2018)

*„Niedrigwasser im Rhein lässt auch Tankstellen leerlaufen“*

(WirtschaftsWoche 7.11.2018)

*Flutkatastrophe: Hochwasser trifft zahlreiche Firmen*

(Tagesschau 19.07.2021)

*„Mehr als eine halbe Milliarde Euro Sachschäden in Betrieben im Ahrtal“*

(Zeit Online 26.7.2021)

*„Teure Terabytes - Überschwemmung in Thailand führt zu Lieferengpässen bei Festplatten“*

(dt Magazin für Computertechnik 5.11.2011)

Grundsätzlich ist jeder und jede und somit auch Unternehmen jeglicher Art direkt oder indirekt von den Einwirkungen des Klimawandels an ihren Standorten betroffen. Der Grad der Betroffenheit hängt dabei vom Charakter der Wirtschaftstätigkeit, der Lage und den bereits getroffenen Anpassungsmaßnahmen ab. Daneben ist das Unternehmen indirekt - mitunter in einem viel größeren Ausmaß– von Klimaeinwirkungen betroffen. Hierzu zählen:

|  |  |
| --- | --- |
| Lieferengpässe durch: | * Probleme an den Produktionsstätten der Zulieferer, * in den Anbaugebieten oder Abbauregionen der Rohstoffe, * bei den Dienstleistern für Energie, Wasser, Abwasser, Telekommunikation * durch gestörte Logistik im Unternehmen und im Austausch mit seinen Partnern und Kunden |
| Rückgang des Absatzes durch: | * geänderte Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen * verändertes Kundenverhalten |

Daher sollten Unternehmen nicht nur Ihre Unternehmensstandorte im Blick haben, sondern alle Teile der Liefer- und Produktionsketten. Dabei reduziert ein rechtzeitiges Reagieren Schadenskosten und verschafft

|  |  |
| --- | --- |
| Vorteile, wie: | * Steigerung der Resilienz des Unternehmens und damit Wettbewerbsvorteilegegenüber Mitbewerbern * Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsfelder mit Wettbewerbsvorteilen * Höhere Zuverlässigkeit bei Kunden * Höhere Aufenthaltsqualität / besseres Einkauferlebnis für Kunden * Imagegewinn durch Zukunftsfähigkeit und Innovation |

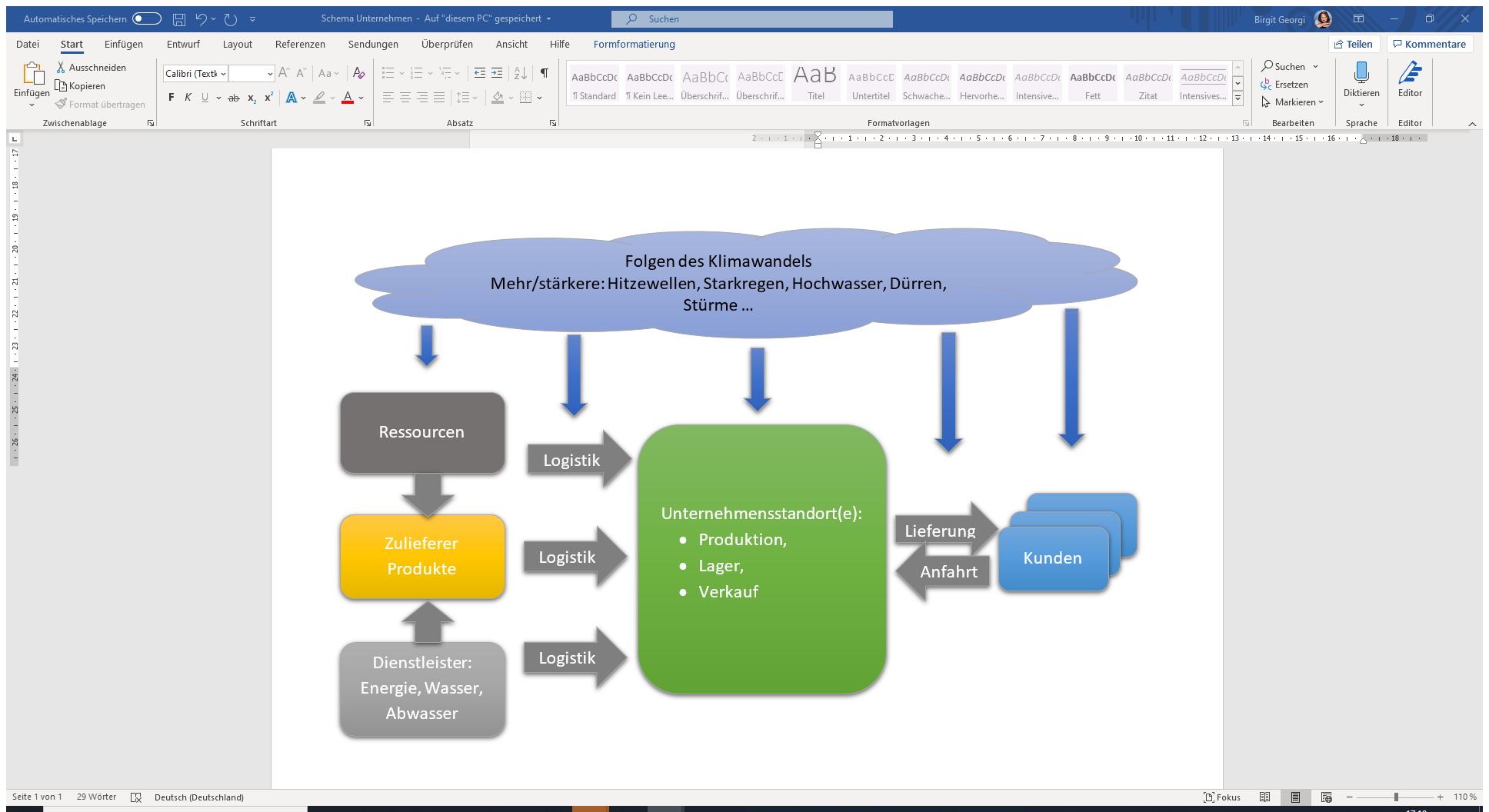


Abb.2: Unternehmensteile und Lieferketten, die von Klimaeinwirkungen betroffen sein können

**Ist es nicht die Aufgabe der Stadt oder Region, auf ihrem Territorium Sicherheit gegenüber Klimaeinwirkungen zu schaffen?**

Ja, wenn auch Klimaanpassung vielerorts noch nicht explizit als kommunale Aufgabe in Deutschland festgeschrieben ist, so haben Städte und Gemeinden Daseinsvorsorge zu betreiben. Allerdings funktioniert Klimaanpassung seitens der Kommune allein nicht, sondern nur im Verbund mit allen öffentlich als auch privaten Grundstücks und Gebäudeeigentümern und Nutzern. Wie sollte die Kommune Ihre Arbeits- und Produktionsstätten vor Hitze schützen? Hier sind Ihre eigenen Maßnahmen wie Isolierung und Gebäudeverschattung gefragt. Auch Überflutungen von Produktionsstätten und Bürogebäuden durch Starkregenereignisse sind ein zunehmendes Problem. Dabei verschärfen Unternehmen und andere private Eigentümer oft selbst die Situation, ohne sich dessen bewusst sein. Die starke Versiegelung auf privaten Flächen erhöht erheblich die Abflussmengen bei Starkregen in die öffentliche Kanalisation. Die kann das Wasser nicht mehr abführen und der Rückstau führt zu Überschwemmungen. Da es nicht möglich ist (oder ökonomisch völlig untragbar), eine traditionelle Kanalisation für die kurzfristigen, aber sehr starken Regenfälle auszubauen, muss das Wasser sowohl auf öffentlichen als auch auf privaten Flächen weitestgehend zurückgehalten, versickert oder der Abfluss verzögert werden. Die zwei Beispiele zeigen stellvertretend für viele andere Situationen, dass Unternehmen selbst Verantwortung für Klimaanpassung übernehmen müssen, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Kommune.   
***Klimaanpassung ist im ureigenen Interesse des unternehmerischen Risikomanagements.***

